

Love between two Kingdoms

Eine verbotene Liebe entsteht

Von Luciano1908

Kapitel 2: Sehr Erfreut

Sehr erfreut

Keiner konnte den anderen aus den Augen lassen. Viel zu sehr waren sie schon in den Bann des Anderen gezogen worden. Ein Bann ausgehend nur von zwei Augen, die tiefgründiger nicht hätten sein können.

>Wundervoll! Diese Augen strahlen nur regelrechte Stärke und Stolz aus. Aber irgendwie scheinen sie doch verletzbar zu sein.< Liu Bei vermochte nicht, obwohl sein Verstand ihn ermahnte, den Blick von diesen rehbraunen Augen zu lassen. Er bemerkte gar nicht, dass er sie regelrecht anstarrte.

>Was für schöne Augen er doch hat. So stolz, so stark und doch irgendwie als...als wären es die Augen eines Kindes. Neugierig und Tugendhaft. Dieser Mann hat wirklich innere Stärke erreicht.< Auch Sun Shang Xiang konnte den jungen Mann nicht aus den Augen lassen. Bis weilen hatte sie noch nie solch vielseitig aussprechende Augen gesehen. Sie wusste nicht, ob er wirklich so wahr, wie seine Augen es zu glauben machen wollten, aber er war jemand, der bestimmt nicht gerne anderen Leid zufügen würde oder einfach über dieses hinwegsehen könnte.

So standen die beiden nun schon einige Zeit bis Liu Bei zögernd anfang nun auch den Rest ihres Körpers in Augenschein zunehmen, da es ihm nun doch etwas peinlich wurde, sie die geraume Zeit, die sie nun voreinander standen, nur anzustarren.

"Dieser Kimono steht Euch wirklich gut! Wenn ich mich aber vorerst vorstellen darf: Ich bin Liu Bei. Nett.." Noch bevor er denn Satz beenden konnte, fiel Sun Shang Xiang ihm ins Wort. "Könnten wir, wenn es Euch nichts ausmacht, die Formalitäten beiseite legen? Es ist nett Euch kennen zu lernen, Lord Liu Bei!"

Zuerst leicht überrascht über die Bitte seines Gegenübers war Liu Bei doch froh, dass sie die 'höfliche Art' anscheinend nicht haben wollte. Denn ehrlich gesagt, wusste er nicht so genau was er hätte sagen oder tun sollen, da er den Umgang mit Frauen mehr oder weniger bis jetzt gemieden hatte. Okay in seiner Armee gab es Xin Cai, die Tochter seines Schwurbruders und Freundes Zhang Fei, und Yue Ying, Strategin und Frau des bekannten Strategen Zhuge Liangs. Aber diese beiden waren für ihn nun

auch schon eher Freunde als das sie dieser unbekanntes Spezies, genannt Frauen, angehörten.

Sun Shang Xiang war froh als bemerkte, das sie Liu Bei mit ihrem handeln anscheinend nicht zu nahe getreten war. Sie wusste nicht ob er sich diesen bewusst war, aber nachdem sie ihre Bitte geäußert hatte hat er angefangen zu lächeln. Ein Lächeln, das sie auch gleich wieder in ihren Bann zog, denn sie konnte wieder für kurze Zeit keinen klaren Gedanken fassen. Als ihr dies bewusst wurde, wurde sie unwillkürlich rot, was Liu Bei nicht entging. Ihm gefiel ihre Art. Er wusste er kannte noch nicht alles aber das war ihm im Moment egal. Um von dieser, Sun Shang Xiang anscheinend unangenehmen, Lage zu befreien schlug er vor sich zu setzten. Sie nahm dankend an und sie setzten sich an einen großen Tisch. Er war aus dunklen Holz gefertigt und sehr stabil, das konnte man gut erkennen.

Sie begannen nun sich gegenseitig Fragen zu stellen. Sie liesen die Förmlichkeiten wirklich einfach weg, was jeden, der nicht wusste, dass im großen Saal heute Sun Quan nicht zu finden sei, überraschte, sie aber nicht im geringsten störte. Sie bemerkten nicht wie die Zeit verging und es draußen schon begann dunkel zu werden. Viel zu sehr waren sie noch immer an ihrem Gegenüber interessiert und an seiner Geschichte und vielem mehr. Sie bemerkten auch nicht die einzelnen Soldaten und auch nicht als Zhou Yu und Sun Quan sich in den Türrahmen stellten und ihnen einige Zeit zusahen.

"Heute Morgen habe ich noch gedacht, sie würde ihn an den Hals springen wenn sie auf ihn trifft. Am meisten als ich euch beide von draußen her schon schreien hörte." "Ich hatte auch keine Hoffnung mehr, dass es was werden könnte, aber jetzt glaube ich es könnte funktionieren. Die Beiden sehen aus als würden sie sich schon ewig und drei Tage kennen und einer von ihnen wäre von einer langen Reise zurück gekehrt und müsste nun erzählen was alles passiert ist." Sun Quan konnte sich ein schmunzeln nicht verkneifen, aber Zhou Yu betrachtete das Schauspiel sehr ernst. "Ihr wisst, dass Ihr es Eurer Schwester sagen müsst? Sie darf sich keine falschen Hoffnungen machen. Vorallem aber darf sie sich nicht i ihn verlieben. Das wäre fatal." Nun hatte Sun Quan einen fragenden Blick auf seinen Strategen geworfen. Er wüsste nicht, was daran fatal sein sollte, sollte sich seine Schwester sich in Liu Bei verlieben. Als wenn er Gedanken lesen könnte, hatte Zhou Yu auch eine Antwort auf diesen Blick. "Glaubt Ihr ernsthaft, dass sie uns unterstützen würde, wüsste sie was wir vorhaben? Sie würde ihn unter allen Umständen schützen wollen und wenn sie dann Wu verlassen müsste. Bei wahrer Liebe nimmt man alles in kauf, so wie ich für Xiao Qiao und Euer Bruder für Da Qiao. Auch wenn es hiesse, die Familie nie wieder zu sehen und wie wollt Ihr es dann Lord Sun Jian und Sun Ce erklären? Ihnen erklären, dass Sun Shang Xiang die Familie verliess, weil sie sich bei einer Strategie in das Opfer verliebt hat?" Sun Quan wusste die Antwort nicht. Seine Schwester hatte oft gesagt, dass ihr die Familie wichtiger sei als ihr eigenes Leben, aber bis dahin hatte sie auch noch nie die Erfahrung mit der Liebe gemacht. Er sagte dies auch früher oft, sein Bruder genauso, aber die Zeiten änderten sich und für Ce wurde Da Qiao und für ihn selbst Himiko wichtiger. Für sie würde es garantiert genauso werden. Zhou Yu hatte Recht! Sie musste es erfahren und das würde sie noch heute Abend. Heute würde er ihr alles sagen und hoffen, dass sie bei der Strategie mitmachen würde.

